

Nachhaltige Investments

Gutes Gewissen mit guter Rendite



GRUSSWORT

Kollateralrendite

Mit dem Rückgang der Exporte und dem Wechsel vom Büro in das Homeoffice führen COVID-induzierte Einschränkungen zum weltweiten Rückgang des Transportvolumens. Als "Kollateralnutzen" sanken die globalen CO₂-Emissionen 2020 gegenüber dem Vorjahr um ganze sieben Prozent, am stärksten in den USA und in der EU. Dazu hat Deutschland noch seine gesetzten Klimaziele für 2020 erreicht. Warum diesen

Schwung nicht mitnehmen und verstärkt in nachhaltige Projekte wie Erneuerbare Energien, alternative Verkehrskonzepte und ressourcenschonende Produktionen investieren? Längst haben Anleger die Zeitenwende erkannt und beleben ihre Portfolios mit „grünen“ Assets. Sie erzielen damit eine beachtliche „Kollateralrendite“: Zu vermehrt sauberer Luft steigert eine respektable Verzinsung den Wert des Depots.



Karl Heinz Möller
Chefredakteur

INHALTSVERZEICHNIS

LEITARTIKEL	Transformation, die Zweite — 3
AKTIEN UND ANLEIHEN	Nachhaltig anlegen mit Klassikern — 6
NACHHALTIGE VERSICHERUNGEN	Kodex für Unternehmen — 7
ALTERNATIVE INVESTMENTS	Grüne Power für das Depot — 8
KLIMAAKTIVE INVESTMENTS	Schritte in eine grüne Zukunft — 9
MIKROFINANZ	Soziale Rendite zählt doppelt — 10
INVESTMENTS NATUR	Natürliche Chancen — 11
SOZIALE NACHHALTIGKEIT	Fairness in Unternehmen leben — 13
IMMOBILIENINVESTMENTS	Frische Luft im Bau — 14

Partner



Transformation, die Zweite

LEITARTIKEL | VON KARL-HEINZ MÖLLER

Seit zwei Jahrzehnten weitet sich das von inhaltlichen Prinzipien geleitete Investieren (Impact Investing) auf den Bereich der Ökologie aus. Gründe dafür sind Umweltkatastrophen wie Seveso, Bhopal, Tschernobyl, Exxon Valdez, und Fukushima. Der genau vor zehn Jahren eingetretene Supergau vor Japans Küste aktiviert das Bewusstsein für globale Umweltprobleme wie den Treibhauseffekt und Umweltzerstörung. In diesem Kontext rücken Investments in Umwelt- und Klimatechnologien, erneuerbare Energien und Risikomanagement in den Fokus von institutionellen und privaten Anlegern und Investoren.

Nach der digitalen Transformation geht eine Mehrheit von Ökonomie- und Finanzexperten davon

aus, dass die Pandemie den Anstoß für die nächste große strategische Umformung in Unternehmen und Gesellschaft herbeiführt: die Transformation nach ESG-Kriterien. ESG steht für Umwelt (Environment), soziale Kategorien (Social) und Unternehmensverantwortung (Governance). Ähnlich wie die Digitalisierung werde auch ESG das Potenzial entwickeln, das Denken und Handeln erfolgreicher und zukunftsfähiger Unternehmen entsprechend zu verändern. Nachhaltigkeit steht sowohl in der Politik als auch bei Anlegern hoch im Kurs und wirkt damit anhaltend auf alle Ebenen der Wertschöpfung.

Impact Investments stehen im Fokus

Vor allem die jüngere, digital-affine Generation zeigt, mit Blick auf die eigene Zukunft, ein großes

Engagement und Interesse an mehr Tiefe als an maximaler Rendite. Geldinstitute spüren laut Studien eine steigende Nachfrage zu nachhaltigen Finanzprodukten. „Impact Investments“ seien dabei als breiter Trend erkennbar. Hintergrund und die Wirkung des Handelns sind mindestens so wichtig wie die Verzinsung. Es ist an der Zeit: Das dritte Dürrejahr in Folge in Deutschland, verheerende Waldbrände in Australien und Kalifornien, Rekordtemperaturen am Nord- und Südpol und nicht zuletzt die COVID-19-Pandemie haben beim Klimaschutz zu verstärkten Aktivitäten geführt. Nicht nur die Europäische Union, Großbritannien, Japan, Südkorea und viele US-Bundestaaten haben Klimaneutralität bis 2050 als Ziel formuliert, auch China bekennt sich zur Klimaneutralität vor 2060. Der Europäische Rat hat im Dezember 2020 das EU-Klimaziel für 2030 auf mindestens minus 55 Prozent erhöht. Dies bedeutet, dass auch Deutschland seine Ziele anspruchsvoll verändern muss – ein klares Zukunftssignal für mehr Klimaschutz und mehr Erneuerbare Energien. Das neue EEG (Erneuerbare-Energie-Gesetz) schafft dafür den Rahmen, mit dem das Ziel von

65 Prozent Erneuerbare Energien bis 2030 und Treibhausgasneutralität in der Stromversorgung in Deutschland noch vor dem Jahr 2050 erreicht werden kann.

Tempo dank Monitoring

Schon der Umfang der Novelle zeigt: Ein weiterer großer und zentraler Schritt für die Energiewende ist getan. Das Gesetz legt fest, in welcher Geschwindigkeit die einzelnen Technologien wie Wind und Photovoltaik in den nächsten Jahren ausgebaut werden, damit die gesetzten Marken erreicht werden können. Jährlich wird in einem stringenten Monitoringprozess überprüft, ob die Erneuerbaren Energien tatsächlich in dieser gewünschten Geschwindigkeit ausgebaut werden. Für Investitionen in dieses Segment spricht die aktuelle Entwicklung: Der Anteil Erneuerbarer Energien am Stromverbrauch erreicht 2020 mit 46,2 Prozent einen Höchstwert. Zugleich hält der Zubau bei der Windkraft längst nicht Schritt und immense Investitionen stehen an. Der Bedarf an Kohle fällt dafür weiter zurück: Braun- und Steinkohle tragen zusammen nur noch 24 Prozent zur Stromerzeugung bei. >>

ESG 2022 – The Opportunity of the Century

Gastbeitrag

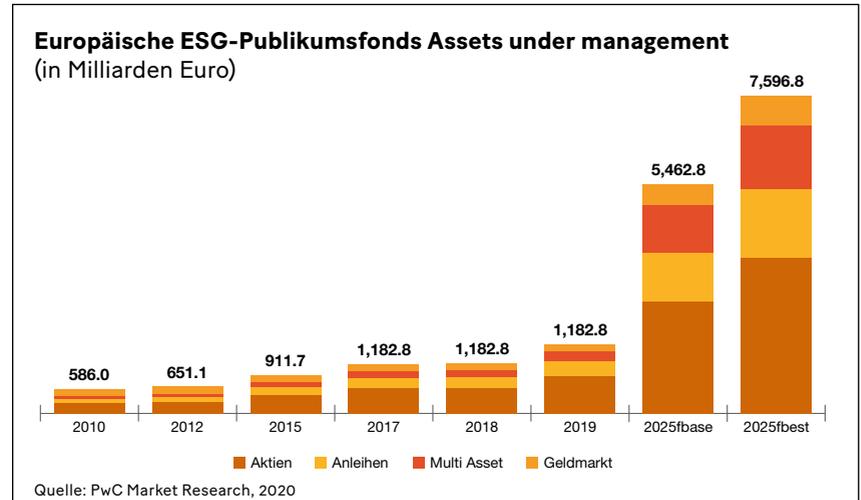
Die Themen ESG und Nachhaltigkeit haben sich aus dem Nischendasein in den Mainstream der Gesellschaft und des Finanzwesens entwickelt, nicht erst seit der offensiven Umstellung der gesetzlichen Vorgaben seitens der EU im Rahmen des „Green Deals“. Olivier Carré, Financial Services Market Leader, PwC Luxembourg und Co-Author der PwC-Studie „2022: The growth opportunity of the century“ positioniert sich.

Der europäische Asset- und Wealth-Management-Sektor hat sich an die Spitze der ESG-Welle gesetzt und verfügt über mehr als zwei Drittel des weltweiten ESG-Vermögens. Dieser Trend wird verstärkt durch ein Zusammenspiel der institutionellen und regulatorischen Dynamik: Der EU Gesetzgeber wird in den Jahren 2021 bis 2023 neue Offenlegungsstandards für Finanzprodukte (Offenlegungsverordnung oder SFDR) und erweiterte, verpflichtende Vorgaben zur Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in den Anlagezielen bei treuhändischen Investoren/Beratern (Pensionskassen, Versicherungen,

Banken und Anlageberater) einführen.

Der ESG Marktanteil wird sich bis 2025 mehr als verdreifachen

Aufgrund dieser gesetzlich befeuerten Dynamik und den in Interviews im Rahmen der Studie mit führenden Institutionellen Investoren bekundeten sehr schnellen Umstellung der Investitionen überwiegend in ESG-Neuprodukte innerhalb der kommenden zwei Jahre, prognostiziert PwC, dass sich die europäischen ESG-Vermögenswerte auf bis zu 7,6 Milliarden Euro erhöhen werden, was einem Marktanteil von 57 Prozent des gesamten Investmentfondsvermögens im Jahre 2025 entspricht. Um diese Wettbewerbsumwälzung zu überleben und die ESG-Chance zu nutzen, müssen europäische Fonds- und Vermögensverwalter ihr Wertversprechen und ihre Wettbewerbsfähigkeit überdenken. Dies erfordert nicht nur eine Veränderung der Anlagestrategien, sondern auch zu überdenken, wie ESG-Grundsätze sowohl strategisch als auch operativ in die eigenen Organisationen eingebracht werden können. In unserer Studie empfehlen



wir konkrete Maßnahmen zur erfolgreichen Umsetzung einer ESG Strategie. Es wird sich zeigen, wie die getroffenen gesetzlichen Maßnahmen von Wirtschaft und Gesellschaft umgesetzt werden. Doch eines scheint uns sicher: Die Themen Umwelt, soziale Belange und Governance (ESG) werden dieses Jahrhundert maßgeblich mitbestimmen. Diese Verschiebung stellt eine einmalige Chance dar – nicht nur für die Finanzindustrie, sondern auch für die zukünftige Entwicklung des gesamten europäischen Kontinents. Da

das globale Kapital zunehmend für nachhaltige Projekte verwendet wird, ist Europa gut positioniert, um als globaler ESG-Hub neue Arbeitsplätze und Chancen entstehen zu lassen und damit einen nachhaltigeren Wohlstand zu schaffen.

Mehr erfahren?

Hier finden Sie die PwC-Studie „2022: The growth opportunity of the century“:

<https://pwc.to/343vnCg>

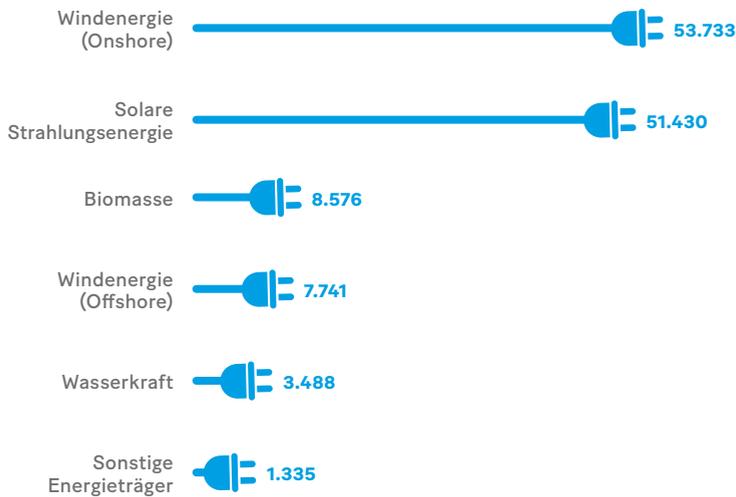
▷▷ schon weniger als allein die Windkraft (Offshore und Onshore). In den vergangenen fünf Jahren hat sich die Kohleverstromung halbiert. Die Zeitenwende auf den Finanzmärkten ist auf der gesamten Bandbreite der Assets zu beobachten. Investoren und Analysten verzeichnen eine veränderte Wahrnehmung zu den Ertragsaussichten von

ESG-Produkten. Renditenachteile bei nachhaltig orientierten Geldanlagen entsprächen nicht mehr der Realität. ESG-Indizes entwickelten sich längst stärker als Standardindizes. Wie die Entwicklungen der im Bundesverband der Investmentfonds BVI geführten Statistiken ausweisen, boomen die Fonds mit Fokus auf Nachhaltigkeit. Es sei kein Zufall,

dass dieses Segment während der Börsenschwäche im vergangenen Frühjahr eine resistente Performance zeigte. Fokussierung auf Sicherheit, die Vermeidung von Risiken und das gefragte Umfeld wurden vom Markt belohnt. Die Investmentgesellschaft Lyxor stellte in ihren Auswertungen für das vergangene Jahr fest, dass die Nettomittelzuflüsse bei Fonds mit dem Fokus Nachhaltigkeit erstmals höher als die bei klassischen ETFs waren. In traditionelle Indexprodukte flossen neu 43,8 Milliarden Euro, während ESG-ETFs 45,5 Milliarden Euro verbuchten. Analysen anderer Emittenten ermittelten ähnliche Ergebnisse.

Umweltverschmutzung. Zwar fließe immer noch enormes Kapital in fossile Energien, aber dieser Kapitalfluss nimmt rapide ab. Es entsteht eine sogenannte Carbon Bubble. Unternehmen mit toxischem, fossilem Kapital drohen enorme wirtschaftliche Probleme. Solche Risiken können vermieden werden, indem Anleger ihre Strategien umsteuern und Geld umschichten. COVID-19 dominiert derzeit den gesellschaftlichen und privaten Diskurs. Oft werden dabei die Zusammenhänge der Klimakrise mit dem Virusgeschehen verdrängt. Mittelfristig wird sie das größere Problem sein, sodass Millionen Menschen durch neue Krankheiten, Überschwemmungen und Dürreperioden um ihre Existenz bangen. Menschliche Wesen tendieren generell dazu, kurzfristige Probleme und Gefahren intensiver wahrzunehmen und höher zu bewerten als langfristige. Eine Prägung mag im Rahmen einer steinzeitlichen Vergangenheit als Jäger und Sammler evolutionär durchaus hilfreich gewesen sein, droht in Zeiten von COVID und Klimakrise allerdings irreversible Fehlentwicklungen zu verursachen. □

Installierte Leistung Erneuerbarer Energien in Deutschland nach Energieträger im Jahr 2021 (in Megawatt)



Quelle: Bundesnetzagentur, Bundeskartellamt, 2021

„Green Deal“ – eine Vision setzt sich durch

Der Europäische „Green Deal“ der EU umschreibt das Ziel, bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent der Welt zu werden. Um diese Marke zu erreichen, sollen alle Wirtschaftssektoren einen aktiven Beitrag leisten und Maßnahmen ergreifen: Effizientere Ressourcennutzung in einer kreislaufforientierten Wirtschaft, die Herstellung biologischer Vielfalt sowie die Verringerung der

Mit Immobilien-Investmentlösungen eine nachhaltige Zukunft gestalten

Werbeitrag – Produktporträt

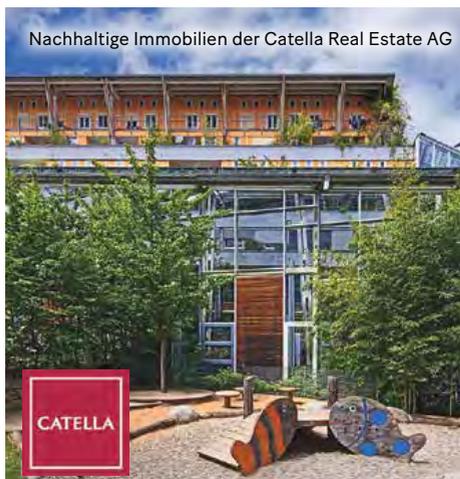
Als eine der ersten Immobilienfondsmanager bietet die Catella Real Estate AG gleich mehrere nachhaltige, offenen Immobilienfonds nach Artikel acht der EU-Offenlegungsverordnung an. Dies ist das Ergebnis erfolgreicher, langjähriger Vorarbeit im Bereich ESG. Tieferen Einblick hierzu gibt die Catella Real Estate AG in Ihrem Ende 2020 veröffentlichten Catella Nachhaltigkeitsstatement.

Neben der Nachhaltigkeit auf Unternehmensebene ist die Catella Real Estate AG auch auf der Produktebene schon seit über zehn Jahren unter Nachhaltigkeitsaspekten aktiv. Bereits heute sind

vier im Vertrieb befindliche Immobilienfonds der Catella Real Estate AG als nachhaltige Produkte im Sinne des Artikel acht der Offenlegungsverordnung einzuordnen. Darunter auch ein nachhaltiger Immobilien Publikumsfonds, das Sondervermögen „KCD-Catella Nachhaltigkeit Immobilien Deutschland“, sowie drei weitere nachhaltige Immobilien Spezialfonds. Diese sind der „KCD-Catella Immobilien mit sozialer Verantwortung“, der neu aufgelegten „Catella Logistik Deutschland Plus“ und der gemeinsam mit der Bank J. Safra Sarasin AG aufgelegte „Sarasin Sustainable Properties – European Cities“, für welchen wir im Jahr 2020 den renommierten Scope Award in der Kategorie Sustainability erhalten haben.

Alle vier Sondervermögen verfolgen einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz unter Berücksichtigung der drei Säulen Ökonomie, Ökologie und Soziales. Der „KCD-Catella Immobilien mit sozialer Verantwortung“ setzt zusätzlich durch selbst auferlegte, soziale Leitlinien neue Maßstäbe in der Branche – ein sozialverantwortliches Immobilienmanagement.

www.catella.com/immobilienfonds



Starke Rendite mit ESG!

Advertorial

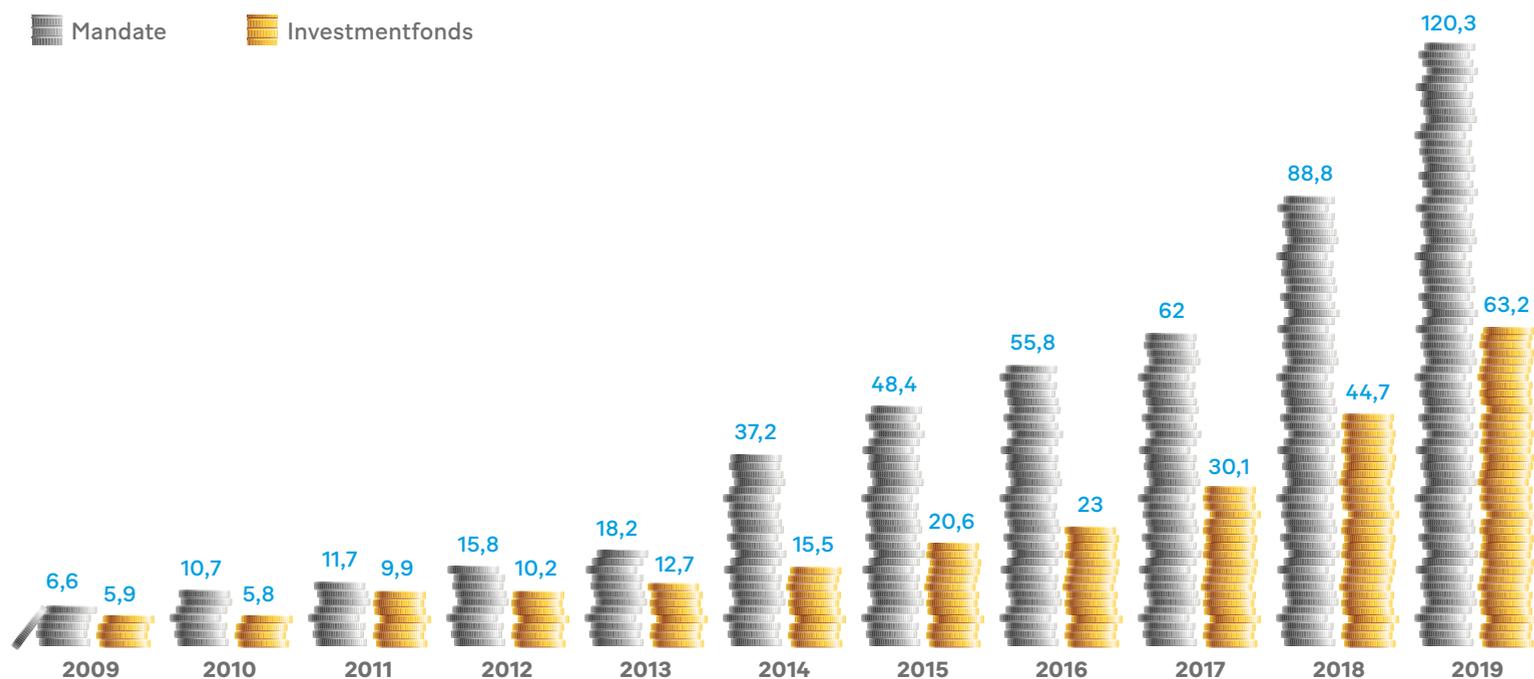
Jörg Scholl und Claus Weber sind die geschäftsführenden Gesellschafter der Selection Asset Management und ein eingespieltes Fondsmanager-Team mit langfristig nachweisbarem Track-Rekord und circa 300 Million Euro Assets under management.



Top-Rating: WirtschaftsWoche zweiter Platz! Sicherheit, Nachhaltigkeit und konstante Wertentwicklung – unser Mischfonds Selection Rendite Plus zeigt mit 10,8 Prozent Ertrag in 2020, dass Geldverdienen mit grünen Anlagen risikoarm möglich ist! Wir schließen Unternehmen mit ESG-Kontroversen wie Waffen, Rüstung, CO₂ und andere aus.



Anlagevolumen nachhaltiger Mandate und Investmentfonds in Deutschland in den Jahren von 2009 bis 2019 (in Milliarden Euro)



ESG Investment mit System

Werbeitrag – Produktporträt

Investitionen nach ESG-Kriterien sind in den letzten Jahren nicht zuletzt wegen der Klimakrise aus der Nische in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Mag. Leo Willert, Gründer der Wiener Fondsboutique ARTS Asset Management, analysiert, welche Aspekte für Anleger bei Produkten mit Nachhaltigkeitsversprechen besonders wichtig sind.



Europa ist Vorreiter bei ESG-Investments, also Finanzanlagen, welche die Kriterien Umwelt („Environment“), soziale Verantwortung („Social“) und ethische Unternehmensführung („Governance“) bei der Selektion von Wertpapieren beachten. Im Vorjahr flossen bereits 70 Prozent des frischen Anlagekapitals, das Aktien-, Renten- und Mischfonds verzeichneten, in ESG-konforme Produkte – oder solche, die es von sich

behaupten. Denn eine Herausforderung, die im nachhaltigen Fondsuniversum noch nicht vollständig gemeistert ist, besteht in der mangelhaften Vergleichbarkeit. So kritisiert etwa die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) in ihrem letzten Unternehmens- und Finanzausblick aus dem Herbst 2020: „Die für ESG-Analysen genutzten Methoden stellen häufig auf unterschiedliche Aspekte ab und sind selten ausreichend transparent.“ Das führt dazu, dass Anleger oft nur schwer nachvollziehen können, wie nachhaltig oder sozial verträglich ihr Kapital tatsächlich angelegt wird. Bis der in der Europäischen Union bereits gestartete Prozess für ein Regelwerk hinsichtlich ESG-Berichtspflichten von Unternehmen und gemeinsamer Standards zur Kategorisierung abgeschlossen ist, bleibt daher nur die Möglichkeit, sich an „Best Practice“-Ansätzen und anerkannten Ratings zu orientieren. Wir bei ARTS Asset Management haben für unseren vermögensverwaltenden Nachhaltigkeitsfonds C-QUADRAT ARTS Total Return ESG daher die international führende Ratingagentur ISS ESG als Partner gewählt. Das aus der 1993 in München gegründeten Oekom Research hervorgegangene Unternehmen gilt als Pionier auf seinem Gebiet und setzt neben der

langjährigen Expertise auf internationale ESG-Richtlinien – darunter die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte.

Aber „grün“ allein schützt nicht vor Kurseinbrüchen

Eine zweite Herausforderung ist die Performance, denn selbst höchste Ansprüche bei der Selektion von nachhaltigen Aktien oder Rentenpapieren stellen keineswegs sicher, dass ein Investment auch profitabel ist. So ist schon nicht ausgemacht, dass Aktien von als nachhaltig erkannten Unternehmen höhere Erträge liefern als der Durchschnitt. Vergleicht man etwa den breiten MSCI World Index mit dem daraus nach Nachhaltigkeitskriterien selektierten MSCI ESG Leaders Index, so zeigt sich für die längst mögliche Vergleichsperiode (Oktober 2007 bis Februar 2021) kein nennenswerter Unterschied in Hinblick auf Ertrag oder Risiko. Und ganz sicher schützt Nachhaltigkeit nicht vor Marktkrisen, in denen es umweltbewusste Unternehmen und CO₂-Sünder gleichermaßen erwischt. Es macht daher auch im immer größer werdenden ESG-Universum Sinn, sich anzusehen, wie sich ein Kandidat in schwierigen Marktphasen entwickelt hat. ARTS Asset Management

hat bereits über drei Krisen hinweg (Finanz-, Euro- und Corona-Krise) bewiesen, dass der seit 18 Jahren entwickelte, systematisch-trendfolgende Handelsansatz sehr gut dafür geeignet ist, Verluste im Verlauf von Stressmärkten diszipliniert zu begrenzen. Im ersten trendfolgenden Investmentfonds nach ESG-Kriterien, dem C-QUADRAT ARTS Total Return ESG, ist das gleiche Modell im Einsatz. Es setzt auf nachhaltige und gleichzeitig trendstarke ESG-Aktien, wenn es an den Börsen rund läuft – so können Überrenditen erwirtschaftet werden. Wenn dagegen die Aktienkurse auf breiter Front fallen, schichtet der Fonds bis zu 100 Prozent des Vermögens in risikoarme, ebenfalls ESG konforme Staatsanleihen oder Geldmarktinstrumente um und vermeidet so schmerzhafteste Verluste.

www.arts.co.at

Disclaimer: Diese Marketingmitteilung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder Angebot noch Aufforderung zum Kauf von Fondsanteilen dar. Dieses Dokument kann eine Beratung durch Ihren Anlageberater nicht ersetzen. Der Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen („KID“) sowie der Jahresbericht/Halbjahresbericht stehen bei der Kapitalanlagegesellschaft Ampega Investment GmbH, Charles-de-Gaulle-Platz 1, D-50679 Köln und bei der ARTS Asset Management GmbH, Schottenfeldgasse 20, 1070 Wien, sowie unter www.amega.de/www.arts.co.at kostenlos in Deutsch zur Verfügung. Es wird ausdrücklich auf die ausführlichen Risikohinweise des Verkaufsprospektes verwiesen.

Nachhaltig anlegen mit Klassikern

AKTIEN UND ANLEIHEN | VON PAUL TREBOL

Nicht nur das breite Spektrum an Möglichkeiten, Geld nachhaltig anzulegen, erleichtert den Einstieg für Anleger. Auch die Mittel und Werkzeuge der Umsetzung sind vielfältig wie nie. In einer diversen Mischung dürfen Anlage-Klassiker wie Aktien und Anleihen nicht fehlen.

Mitten in der Coronavirus-Krise haben Anleger die Börse für sich entdeckt. Geht es Anlegern darum, eine Geldanlage mit Fokus Ökologie und Umwelt umzusetzen, lohnt die Orientierung an einen Index, zum Beispiel dem Global Challenges Index GCX. Seit 2007 hat sich der 50 internationale Aktien von besonders nachhaltig orientierten Unternehmen umfassende Index gut entwickelt. Insgesamt schnitt er deutlich besser ab als zum Beispiel der

Deutsche Leitindex DAX. Verantwortungsvolles Investment und Rendite passen demnach gut zusammen. Nachhaltigkeitskriterien werden ab 10. März auch Teil der Pflichtkommunikation von Finanzdienstleistern. Nach der neuesten Offenlegungsverordnung der EU sind alle im Finanzmarkt tätigen Akteure verpflichtet, umfassende Informationen zu ESG-Kriterien bereitzustellen.

Anleihen und Aktien ergänzen sich

Klare Ausschlusskriterien sind für beide Investmentformen zu definieren. So dürfte beispielsweise keine Stiftung mit ihren Investments in moralischem Widerspruch zum Stiftungszweck geraten. Beispiel wäre eine Stiftung zur Bekämpfung von Lungenkrebs, die im Stiftungsfonds Aktien der



Tabakindustrie wegen ihrer guten Performance führt. Während die Rendite bei einer Anleihe durch die jährlichen Zinszahlungen zustande kommt, setzt sich der Ertrag bei Aktien aus Dividenden und Kurssteigerungen zusammen. Zwar können auch mit Anleihen Kursgewinne erzielt werden, jedoch bezieht sich die Rückzahlung einer Anleihe immer auf den ursprünglichen Nennwert.

Zahl der Fonds ist gewachsen wie nie

Nach Recherchen der unabhängigen Finanzexperten von Scope Analysis ist das Angebot an ESG-Fonds in Deutschland im vergangenen Jahr gewachsen wie nie. Der Fokus liege weiterhin auf

ESG-konformen Aktienfonds, doch auch das Angebot an entsprechenden Rentenfonds sei spürbar gestiegen. Mit 249 neuen Fonds wurde im Jahr 2020 ein Rekord-Hoch erreicht nach sechs Jahren kontinuierlicher Steigerung. Mit Blick auf die Assetklassen führen die Aktienfonds mit 60 Prozent und zahlenmäßig 152 die neuen ESG-Fonds an. Bei den Zuwächsen im Bereich ESG-Rentenfonds, deren Anzahl um 55 stieg, merken die Analysten an, dass das Angebot spürbar breiter geworden sei und Anlegern eine breite Palette ökologisch ausgerichteter Green Bonds und gesellschaftlich orientierter Social Bonds sowie Fonds, die ESG-Kriterien kombinierten, geboten wird. □

Finden Sie Ihre grüne Anlagestrategie

Sorgfältige Recherche und Darstellung der Alternativen ist das A und O, bevor es an die Entwicklung der eigenen Anlagestrategie geht. Für viele Anleger:innen rückt das Kriterium der Nachhaltigkeit bei der Auswahl einer Geldanlage immer mehr in den Vordergrund.

Antworten darauf, wie „grün“ ein Wertpapier, ETF oder andere Anlageart ist, finden Interessierte in dem Dschungel an Möglichkeiten nur mit Umwegen. Und trotzdem bleiben viele Fragen offen. Auf der Invest digital 2021 – das Online-Event für Finanzen und Geldanlage – werden diese Fragen eine Antwort finden: Kommen Sie mit verschiedenen Anbietern per Live-Chat in den direkten Austausch, um Ihre brennenden

Fragen zu stellen. Lassen Sie sich von Experten und Bloggern der Finanzwelt bei spannenden Live-Talks, Keynotes und Präsentationen inspirieren und entdecken Sie neue Trends, um Ihre grüne Anlagestrategie für die Zukunft aufzustellen. Auf der virtuellen Plattform der Invest digital finden Sie den passgenauen Zugang zu umfassenden Finanzinformationen. Wie das funktioniert? Durch Angabe Ihrer persönlichen Präferenzen, werden Ihnen auf der Plattform Firmenprofile und Live-Vorträge vorgeschlagen, die für Sie und Ihre Strategieentwicklung relevant sind. Überzeugen Sie sich selbst und seien Sie am 23. und 24. April 2021 bei der Invest digital dabei unter:

www.invest-messe.digital



Wertschöpfung in der Klimawende

Gastbeitrag

Lars Brandau ist Geschäftsführer beim Deutschen Derivate Verband und setzt sich seit Jahren für klare Standards im Bereich ethischer und ökologischer Wertpapiere ein.



Nichts geht heutzutage am Thema Nachhaltigkeit vorbei. Es ist weit mehr als nur ein Trend oder eine Zeitgeisterscheinung. Es geht um nicht weniger als eine überfällige soziale, industrielle und gesellschaftliche Kursänderung. Denn dieser bedarf es, wenn auch unsere Nachfahren noch etwas von unserer Lebensqualität auf diesem Planeten erben wollen. Damit der menschengemachte Klimawandel gestoppt und die notwendigen Veränderungen tatsächlich Fahrt aufnehmen, braucht es offenbar mehr als

gute Worte. Es braucht zunächst politischen Willen und klare, einheitliche Vorgaben. Denn Anleger fragen nach Orientierung, damit sie bei ihren individuellen Anlageentscheidungen auch Umweltschutz, Soziales und gute Unternehmensführung berücksichtigen können.

Die Nachhaltigkeitswende aktiv unterstützen

Der Deutsche Derivate Verband zum Beispiel unterstützt die Initiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen zur Stärkung der Nachhaltigkeit im Finanzsektor. Als Verband bekennen wir uns zu einer Wertpapierkultur, die privaten Vermögensaufbau mit sozialer und ökologischer Verantwortung verknüpft. Wir vertreten einfach die Auffassung, dass die Nachhaltigkeitswende eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe darstellt. Nachhaltigkeit ist also weit mehr als eine Welle, die irgendwann abebben wird. Es ist ein Anliegen, das bleibt und an das sich Investoren besser früher als später gewöhnen sollten.

Kodex für Unternehmen

NACHHALTIGE VERSICHERUNGEN | VON PAUL TREBOL

Klimaneutral produzieren, umweltbewusst konsumieren und leben, die Natur schützen – wer will das nicht! Aber bei der Definition und Auslegung klaffen die Auffassungen oft weit auseinander. Gesetzliche Regelungen sorgen dafür, dass sowohl die Umwelt als auch Bürger, Arbeitnehmer und Unternehmen vor Schäden bewahrt werden.

Generell gilt: Individuen und Institutionen müssen für die von ihnen verursachten Verletzungen der Umwelt haften. Umwelthaftung ist ein Instrument des Umweltschutzes zur Prävention und Kompensation von Umweltschäden. Es ist angelegt auf die Eigenverantwortung der Akteure. Bei sachgerechter Gestaltung schafft das Umwelthaftungsrecht ökonomische Anreize, den Eintritt von Schäden zu verhindern und ermöglicht die verursachergerechte Kompensation eingetretener Schäden. Beteiligte können sich persönlich im Schadensfall mit Hilfe von Lebens-, Kranken- und Sachversicherungen absichern. Im Rahmen des betrieblichen Umweltschutzes sind von Unternehmen bestimmte Rechte wie Abfallrecht, Immissionsschutzrecht oder Bodenschutzrecht zu berücksichtigen.

Luftverschmutzung ist eines der häufigsten Risiken

Privatrechtlich geht es um Ersatz der Schäden an Leben, Körper, Gesundheit oder Eigentum von Personen, die diese durch das Verhalten anderer erleiden. Damit sich Unternehmen vor den finanziellen

Risiken, die durch einen solchen Umweltschaden entstehen, absichern können, gibt es die Umwelthaftpflichtversicherung. In der EU könnte etwa jeder achte Todesfall in Zusammenhang mit Umweltverschmutzung stehen. Als Umweltfaktoren, von denen das größte Risiko für die Gesundheit der EU-Bürger ausgeht, nennt die in Kopenhagen ansässige Europäische Umweltagentur EUA die Luftverschmutzung und die Belastung durch Chemikalien.

Umweltleitlinien nach dem Unternehmens-Kodex

Ein nachhaltiges Versicherungsunternehmen zeichnet sich dadurch aus, dass das Fundament

der Versicherungsgesellschaft auf Nachhaltigkeit ruht. Das heißt, dass die Eigenmittel (Sicherungsvermögen der Versicherungsgesellschaft) – also die Kapitalanlagen nach ESG-Kriterien („ESG“ steht für Environ-

Der Nachhaltigkeitsbericht sollte nach dem DNK-Standard (Deutscher Nachhaltigkeitskodex) oder der Global Reporting Initiative (GRI) verfasst sein. „Greensurance“ zeichnet eine nachhaltige Versicherungsgesellschaft aus,

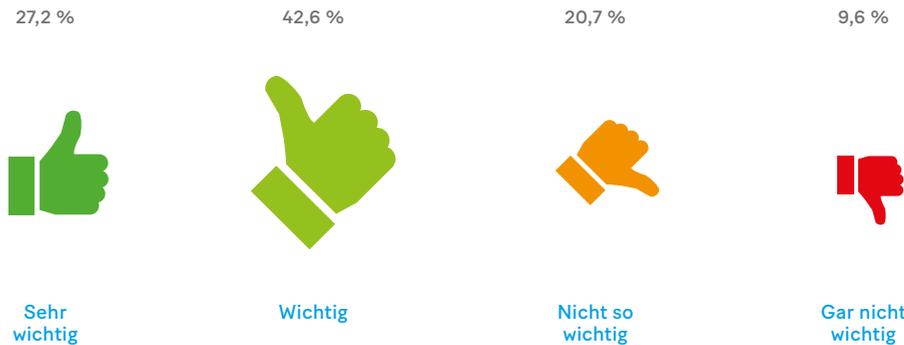
Nachhaltigkeit zeichnet sich dadurch aus, dass das Fundament des Unternehmens auf ESG-Kriterien beruht.

mental, Social und Governance) investiert wurden. Des Weiteren muss eine nachhaltige Versicherungsgesellschaft Umweltleitlinien vorhalten und Nachhaltigkeitsberichte veröffentlichen.

dass nachhaltige Kunden für ihr Engagement zu Menschen und Umwelt belohnt werden und Versicherungsprodukte im Sinne der Nachhaltigkeit angeboten werden. □

Umfrage zur Wichtigkeit des Klimaschutz-Siegels in Deutschland 2020

Wie wichtig ist es Ihnen, dass ein Unternehmen über Klimaschutzsiegel (zum Beispiel vom TÜV) verfügt?



Quelle: IUBH Internationale Hochschule, 2020

20 Jahre nachhaltig! Den Enkeln zuliebe.

Werbeitrag – Unternehmensporträt

Wirtschaftliches Handeln, soziale Verantwortung und Umweltbewusstsein gehören zur Unternehmenskultur der Barmenia Versicherungen. Unseren Enkelinnen und Enkeln soll eine lebenswerte Welt hinterlassen werden.

Zum Zeitpunkt des Klimaschutzgipfels in Paris wurde bereits seit zwei Jahren Ökostrom flächendeckend eingesetzt. Seit 2015 wird in den Hauptverwaltungen klimaneutral gewirtschaftet. Es wurden drei Viertel der CO₂-Emissionen reduziert. In diesem Jahr wurde die

Barmenia vom Magazin Capital als „Klimafreundliches Unternehmen Deutschlands“ ausgezeichnet.

Verantwortungsvolle Investitionen

Die Beiträge der Kunden werden verantwortungsbewusst investiert. Die Barmenia gehörte in 2014 zu den ersten deutschen Versicherern, die sich zu den Grundsätzen für verantwortungsvolles Investieren der Vereinten Nationen bekannt haben. Es gibt Ausschlusskriterien für Staaten und Unternehmen zum Beispiel bei

Verstößen gegen Menschenrechte und gegen Umweltkriterien.

Nachhaltige Vorsorge

Seit über zehn Jahren bietet die Barmenia Nachhaltigkeitsfonds in der Rentenversicherung PrivatRente Invest an. Das umfangreiche Portfolio beinhaltet Fonds wie beispielsweise Barmenia Nachhaltigkeit Balanced oder ÖkoWorld ÖkoVision Classic C, die immer wieder hervorragend bewertet werden. Informieren Sie sich unter:

www.nachhaltige.versicherung



Seit 20 Jahren setzt sich die Barmenia für eine enkelgerechte Zukunft ein

Grüne Power für das Depot

ALTERNATIVE INVESTMENTS | VON KARL-HEINZ MÖLLER

Zu diesem speziellen Segment zählen Geldanlagen, die nicht auf klassischen Finanzprodukten wie Aktien, Anleihen oder börsennotierte Investmentfonds beruhen. Das Spektrum der Möglichkeiten ist breit gestreut und reicht von A wie Antiquitäten über H wie Hedgefonds bis Z wie Zinnsoldaten. Inhaltlich stehen aktuell Investments mit Aspekten der Nachhaltigkeit wie Windkraft, Wasserkraft, Biogas und Solartechnologie hoch im Kurs der Anleger.

Das Angebot an Alternativen Investments im Sinne von Nachhaltigkeit ist äußerst heterogen. Es ist Asset- und produktübergreifend und reicht von Windkraftträdern für erneuerbare Energie, über Aufforstung der Wälder, bis hin zu alternativen Supermärkten und Objekten wie urbanen Wohnvierteln, die sich mit regenerativem Strom selbst versorgen.

Alternative Investments haben ökonomische Relevanz

Idee hinter den Alternativen Investmentfonds ist, privaten wie institutionellen Anlegern

Möglichkeiten zu offerieren, teilzuhaben an Großprojekten und finanziell wie ideell zu profitieren. Die ideale Lösung dafür sind speziell aufgebaute und ausgerichtete Fonds, die in Projekte investieren, die Kapital in zwei- bis dreistelliger Millionenhöhe erfordern. Deren Bedeutung hat sowohl aus volkswirtschaftlicher als auch aus privatwirtschaftlicher Sicht ökonomische Relevanz. Im Bereich der

Anlegern werden Investments angeboten, um via Fonds an Projekten zu partizipieren.

Erneuerbaren Energien werden mit Hilfe Alternativer Fonds (AIFs) Off-Shore-Windparks errichtet und Solarkraftwerke im Zuge der Energiewende erstellt. Gegenstand von AIFs mit nachhaltigem Hintergrund können emissionsarme Fabriken, PKW-Flotten, Logistiksysteme Land- und Forstwirtschaft sein, die in der Summe eine



nachhaltige Versorgung gewährleisten.

Die Fonds unterliegen strengen regulatorischen Regeln

AIFs werden von Kapitalverwaltungsgesellschaften (KVG) angeboten. Die KVG ist für die Verwaltung

in reale Vermögensgegenstände investiert. Im Gegensatz zu vielen anderen klassischen Anlageprodukten sind Alternative Investmentfonds nicht börsenabhängig. Es handelt sich vielmehr um unternehmerische Beteiligungen an Sachwerten. Darum gibt es auch keinen festen Zinssatz. Die Anleger sind am erwirtschafteten Ergebnis des AIFs beteiligt. □

Performance mit Sicherheit

Alternative Investmentfonds (AIF) entstanden im Rahmen einer neuen europäischen Kapitalmarktgesetzgebung, um höchste Sicherheitsstandards für Anleger zu gewährleisten. Fonds werden von Kapitalverwaltungsgesellschaften (KVG) angeboten, die für die Verwaltung des Vermögens verantwortlich sind.

des Vermögens verantwortlich und entscheidet darüber, wie das eingesammelte Anlegerkapital investiert wird. Ferner ist die KVG für das Risikomanagement verantwortlich. Unternehmen müssen ein Prüfverfahren durchlaufen, um von der als KVG BaFin zugelassen zu werden. Das Vermögen wird nicht in verbrieft Werte, sondern

Startschuss für grüne Transparenz

Seit dem 10. März gelten für Finanzmarktteilnehmer und -produkte erstmals besondere Offenlegungspflichten in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte. Für Frank Dornseifer, Geschäftsführer des Bundesverband Alternative Investments e.V., ist dies ein epochaler Einschnitt mit neuen Herausforderungen, sowohl für die Branche als auch für Anleger.



Versicherer, Einrichtungen der betrieblichen Altersvorsorge, Asset Manager et cetera sind zukünftig aufgefordert, auch bei der Kapitalanlage Nachhaltigkeitsaspekte beziehungsweise -risiken im Analyse- und Investmentprozess, im

Rahmen des Risikomanagements et cetera zu berücksichtigen und Kunden und Aufsicht über den Umgang mit derartigen Risiken zu unterrichten.

Daten, aber auch Umsetzungsstandards fehlen

Anleger sollen sich nicht nur ein verlässliches Bild darüber verschaffen können, wie nachhaltig ein Finanzprodukt ist, sondern auch darüber, ob und welche Auswirkungen auf die Rendite zu erwarten sind. Im Branchenjargon wird dabei bereits über „hellgrüne“ und „dunkelgrüne“ Finanzprodukte gesprochen, je nachdem, ob ein Produkt „lediglich“ mit ökologischen oder sozialen Merkmalen beworben wird, oder mit diesem eine nachhaltige Investition angestrebt wird, zum Beispiel die Verringerung von Kohlenstoffdioxid. Für Anleger zählt dabei natürlich vor allem die Vergleichbarkeit von

Produkten und dafür bedarf es Standardisierung, sowohl bei der Messung, und eben beim Reporting. Und gerade diese Aspekte bereiten gegenwärtig erhebliche Probleme, nicht nur weil erforderliche Daten nicht beziehungsweise nur sehr eingeschränkt verfügbar sind, sondern auch, weil es für die diversen Offenlegungspflichten zwar eine Rahmenverordnung gibt, die konkreten Durchführungsbestimmungen jedoch noch fehlen. Sowohl für Anbieter, aber auch für Anleger ist der 10. März also auch der Startschuss für eine Zeit des Übergangs. Der Trend hin zu immer nachhaltigen Finanzprodukten dürfte dadurch aber nicht beeinträchtigt werden.

Schritte in eine grüne Zukunft

KLIMAAKTIVE INVESTMENTS | VON LUISE MERGENTHAL

Das Motto "Flatten The Curve" kennen wir alle aus dem Umgang mit der Corona-Pandemie. Nicht viel anders verhält es sich mit dem Klimaschutz. Offensichtlich hat sich die zugespitzte Lage herumgesprochen. Wir müssen heute handeln und viele tun es. Günstige Zeiten für bewusste Anleger: Nachhaltige Geldanlagen performen in der Corona-Krise besser als konventionelle Investments.

Eine Umfrage der Fondsgesellschaft Union Investment vom vergangenen Jahr bestätigt, dass mittlerweile fast jeder zweite Privatanleger (46 Prozent) nachhaltige Finanzprodukte für attraktiv hält. Selbst kritische Momente wie im vergangenen Frühjahr bremsen diesen Trend nicht aus. Die Überzeugung für dieses

Anlagesegment wurde anschließend belohnt. Während klassische Assets dadurch im Jahresvergleich teils im Minus landeten, punkteten nachhaltig orientierte Indizes sicher im Plus.

Situation für einen Einstieg nutzen

Ob des großen Angebots ist die Lage unübersichtlich. Anfang 2019 listete alleine der deutsche Fondsverband BVI 229 nachhaltige Aktien-, Renten- und Mischfonds. Hinzu kommen etliche Einzelaktien nachhaltig handelnder Unternehmen sowie die sogenannten „Green Bonds“- Anleihen für bestimmte nachhaltige Großprojekte. Zu dieser Kategorie gehören von staatlichen und privaten Institutionen geförderte Infrastrukturmaßnahmen, die Anleger für einen Einstieg nutzen könnten, beispielsweise

Investments in Erneuerbare Energien wie Photovoltaik oder Windkraft. Nach der Pandemie, wenn die Wirtschaft wieder brummt und der Verkehr wieder zunimmt, werden auch die Emissionen und der Lärm zurückkehren. Das Umweltbundesamt schlägt vor, Konjunktur- und Investitionspakete zu verbinden mit Nachhaltigkeitszielen wie Emissionsminderungen und einer nachhaltigen Digitalisierung.

ESG-Standards bieten nur grobe Orientierung

Auf das Thema Research der Märkte spezialisierte Unternehmen konkurrieren und möchten Ent-

die Börsenindizes Dow Jones Sustainability und Global Challenges Index bekannt. EU-weit sind alleine zwei Dutzend sogenannter ESG-Label im Einsatz. Ein lukrativer und wachsender Markt, wie die Übernahme des bekannten niederländischen Unternehmens für ESG-Ratings und -Forschung Sustainability zeigt. Gemeinsam wollen man Anlegern auf der ganzen Welt ESG-Analysen anbieten – vom einzelnen Wertpapier bis hin zu umfassenden Portfolios, heißt es bei Morningstar. Dies kann als Hinweis für Anleger in diesem Segment aufgenommen werden: Investoren und private Anleger benötigen ESG-Da-

Siegel bieten Standards für eine erste Orientierung.

scheidungshilfe geben. In Deutschland sind in diesem Bereich Gütezertifikate wie das FNG-Label, das ECOreporter-Siegel, das Klima-Rating von Climetrics sowie

ten, Forschung, Ratings und Lösungen, um fundierte und sinnvolle Investitionsentscheidungen treffen zu können. □

Werbeitrag – Interview

Thorsten Eitle, Gründer von hep, spricht über die Perspektiven, die sich mit Investments in Photovoltaik-Parks eröffnen.



Welche Gründe sprechen für eine Investition in die Energiegewinnung per Photovoltaik? Nachhaltigkeit steht mittlerweile weltweit ganz oben auf der Agenda institutioneller und privater Anleger. In diesem Kontext erhält die Erzeugung von Energie eine herausragende Rolle. Nach den Maximen von Effizienz und Reduzierung der CO₂-Emissionen ist die industrielle Umwandlung von Sonnenlicht in Energie eine geniale Alternative für Unternehmen und Kommunen. Analysten schätzen, dass Solar- und Windenergie gemeinsam bis 2050 mehr als die Hälfte des weltweiten

Energiebedarfs abdecken. Länder wie Großbritannien, Japan, USA und Deutschland verzichten mehr und mehr auf den Einsatz fossiler Brennstoffe und leiten die Energiewende ein. So haben einige Bundesstaaten in den USA lange vor dem aktuell vollzogenen Präsidentenwechsel in Solartechnologie investiert und die Stromversorgung auf nachhaltige Systeme umgebaut.

Die Photovoltaik-Technologie bietet hohe Wachstumschancen. Ist sie damit ein geeignetes Element für das Portfolio? Betrachtet man den aktuellen Bedarf, befinden wir uns in einer Phase dynamisch wachsender Nutzung von Solar. Eine Ursache dafür liegt in der enorm gestiegenen Leistungsfähigkeit der Systeme. In den vergangenen fünf Jahren hat sich deren Kapazität verdreifacht. Photovoltaik ist die mit Abstand kostengünstigste Technologie zur Erzeugung elektrischer Energie weltweit. In Kombination mit hohen Sicherheitsstandards und maximalem Nutzen bieten Anlagen eine langfristige Perspektive und erwirtschaften kontinuierlich stabile Erträge.

Welche Ziele kann ein Anleger damit erreichen? Es ist kein

Zufall, dass besonders Stiftungen zu den bisherigen Investoren zählen. Es kommt insbesondere darauf an, regelmäßige Ausschüttungen zu generieren. Damit sind Investments in Solarparks besonders geeignet für institutionelle und private Anleger, die neben einer konstanten Rendite einen Cashflow schätzen. Darüber hinaus bieten die Anteile in Form von AIF-Fonds ein hohes Maß an Sicherheit.

„Shared Solar“ ist eine Symbiose von Technik und Natur. Wie viel Potenzial steckt in diesem Ansatz? Solarparks benötigen große Flächen, um die Module zu installieren. Oft ergeben sich daraus neue Nutzungsmöglichkeiten,

wie beispielsweise Weideflächen für Schafe und Kühe. Soweit dies konzeptionell machbar ist, werden Mehrfachnutzungen einbezogen. Photovoltaik sinnvoll mit Landwirtschaft zu kombinieren ist ein Idealfall.

Inwieweit werden ESG-Anforderungen im Unternehmen selbst realisiert? Der in den ESG-Anforderungen steckende Grundgedanke wird täglich im Unternehmen mit unseren Mitarbeiter:innen gelebt. Nachhaltigkeit gehört in jedem Detail zur vollen Überzeugung aller Mitarbeiter und verbindet wie ein roter Faden alle Ebenen.

www.nachhaltigeinvestition.de

Solarpark Nordendorf, Deutschland
Von hep entwickelt, gebaut und seit 2009 im eigenen Betrieb



Soziale Rendite zählt doppelt

MIKROFINANZ | VON KARL-HEINZ MÖLLER

Wenn der Zugang zum Geld fehlt, ist der Aufbau eigener Existenzen nicht möglich. Um dieses Problem zu lösen, das besonders in Entwicklungsländern den Aufbau regionaler Kleinunternehmen verhindert, wurde das Konzept des Mikrokredites eingeführt. Daraus entwickelten sich neue Formen der Bereitstellung von Geld für verschiedene Verwendungen. Aspekte der Nachhaltigkeit stehen dabei oft im Vordergrund.

Innovationen, die in der Schublade liegen, Initiativen für Selbstständigkeit und fehlende Unterstützung für die Umsetzung unternehmerischen Handelns scheitern oft an mangelndem Kapital – selbst in Ländern mit einem ausgeprägten

Bankwesen. Häufig bedarf es dafür einer Kultur, in der das Schöpferische auf gleicher Stufe oder höher steht wie etablierte Systeme.

Menschen Zugang zum Finanzmarkt ermöglichen

Innovatoren erkennen früh die Chancen von neuen Ideen und stellen Geld zur Verfügung. Wenn von zehn Konzepten eine Neuschöpfung erfolgreich ist, rechnet sich der Einsatz für den Geldgeber. In diesem Umfeld sind Strukturen entstanden, die Erstfinanzierungen unbürokratisch ermöglichen. Die Rede ist von Gründerfonds, Crowdfunding und anderen Plattformen als Sammelstellen für Kapital. Für die Erfindung des Mikrokredites erhielt der Muhammed Yunus aus Bangladesch

den Friedensnobelpreis. Seinen Landsleuten hat der Ökonom in den 70er Jahren mit minimalen Krediten den Weg aus der Armut in die Selbstständigkeit ermöglicht. Kleinbauern, Näherinnen, Fischern und Handwerkern wurden auf diese Weise erfolgreiche Unternehmer und konnten aus den Erlösen ihrer Arbeit die Kredite zurückzahlen. Mittlerweile sind sie neben Mikroversicherungen und micro savings eine wesentliche Mikrofinanz-Dienstleistung. Die Kredite werden in der Regel von spezialisierten Finanzdienstleistern und nichtstaatlichen Organisationen meist zur Förderung der Entwicklung vergeben.

Nachhaltigkeit ist das entscheidende Auswahlkriterium

Fonds ermöglichen es Anlegern, Mikrofinanzinstitute in diesen Ländern zu refinanzieren. Die Auswahl der Mikrofinanzinstitute, mit denen der Fonds zusammenarbeitet, erfolgt nicht nur unter Risikogesichtspunkten, sondern wird auch maßgeblich von ethischen und sozialen Kriterien geprägt. Auf Basis einer

sorgfältigen Unternehmensbewertung vor Ort werden Institute gewählt, die nachhaltig wirtschaften und ihre Dienstleistungen zu fairen Bedingungen anbieten. Ein besonderes Augenmerk wird beispielsweise auf folgende Punkte gelegt: Angemessene Zinssätze, transparente

Minimale Kredite ebnen den Weg in die Selbstständigkeit.

Kreditberatung, Weiterbildungsprogramme für die Kreditnehmer, die Vermeidung von Überschuldung, die Abdeckung ländlicher Gebiete und die Förderung von Frauen. Die Mikrofinanzinstitute verpflichten sich zu einer respektvollen Behandlung der Kreditnehmer, insbesondere beim Forderungseinzug und dem Kreditverkauf. □

Anzeige



Für eine bessere Zukunft...



...das Richtige tun - Impact Investing

Seit der Auflegung im Jahr 2011 ermöglicht Deutschlands erster Mikrofinanzfonds Anlegern finanzielle und soziale Rendite zu verbinden.

Positives bewirken für Mensch und Umwelt - wie, das erfahren Sie auf www.investinvisions.com



Invest in Visions GmbH, Freiherr-vom-Stein-Straße 24-26, 60323 Frankfurt/M,
Telefon: +49 (69) 2043 411 0, info@investinvisions.com

Wir blicken zurück auf 20 Jahre Nachhaltige Geldanlagen

20 Jahre Einsatz für Nachhaltige Geldanlagen sind ein guter Grund, kurz durchzuatmen und auf die Erfolge der letzten Jahre zurückzublicken. Angela McClellan, Geschäftsführerin des Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V., spricht über die Entwicklungen des Verbandes.



Als Pionier setzte das Forum Nachhaltige Geldanlagen mehr Transparenz, Qualität und Wachstum Nachhaltiger Geldanlagen durch, indem es verschiedene Tools etablierte, wie das FNG-Siegel, die FNG-Nachhaltigkeitsprofile oder den Eurosif Transparenzkodex, eine Weiterbildung für die Anlageberatung entwickelte und seit 15 Jahren jährlich eine Marktstatistik in der DACH-Region

erhebt. Für das Jahr 2019 erreichte das Volumen Nachhaltiger Geldanlagen und verantwortlicher Investments Rekordhöhen. Mit 183,5 Milliarden Euro an nachhaltigen Fonds und Mandaten beträgt der Anteil am Gesamtfondsmarkt in Deutschland nun 5,4 Prozent. Der Bericht verdeutlichte, dass der Ausschluss von Atomkraft, Waffen oder Rüstungen zum Standardrepertoire gehört.

Positive Aussichten

Immer häufiger werden ESG-Aspekte im Rahmen der traditionellen Finanzanalyse berücksichtigt oder Engagement-Prozesse etabliert, bei denen aktiv der Dialog mit Unternehmen gesucht wird. Erfreulich ist, dass sich immer mehr Privatanleger:innen dem nachhaltigen Anlagemarkt zuwenden – der Anteil dieser ist überproportional gestiegen! Dieser Trend wird sich weiter fortsetzen, denn auch die EU-Kommission setzt mit ihrer Erneuten Sustainable Finance Strategie starke Impulse. Wie sich der Markt im COVID-19-Jahr entwickelt hat, sehen Sie am 07. Juni 2021, wenn der neue Marktbericht veröffentlicht wird.

www.fng-marktbericht.org

Natürliche Chancen

INVESTMENTS NATUR | VON KARL-HEINZ MÖLLER

Die Bedeutung von Natur und ihren Ressourcen ist während der Pandemie vielen Menschen stark ins Bewusstsein gerückt. Natur bedeutet dabei nicht nur Basis zum Leben, die Luft, die wir atmen oder schlicht unsere Umgebung. Im ökonomischen Sinne ist Natur auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, den wir verantwortungsvoll einsetzen müssen.

Der Beitrag der Natur zur Weltwirtschaft beläuft sich nach Schätzung der Weltbank auf mehr als

125 Billionen US-Dollar pro Jahr. Weltweit bietet die Nutzung der natürlichen Ressourcen somit große Chancen, ob es Nahrung wie Reis und Gemüse, Forst- und Landwirtschaft oder den Abbau von Rohstoffen betrifft.

Gutes Klima an der Börse

Um diese Nutzungen in Einklang mit der Natur zu setzen, sind Naturschutz und naturbasierten Lösungen vonnöten. Investitionen in Biodiversität, Naturschutz und naturbezogene Anpassung an das

Investitionen in Biodiversität, Naturschutz und naturbezogene Anpassung an das Klima werden notwendig.



Klima werden notwendig, emissionsarme und klimaresistente Entwicklungen sind gesucht. Spezielle Fonds widmen sich diesen Herausforderungen. Es gibt regionale öffentliche und privatwirtschaftliche Entwicklungsfonds. Investitionsthemen können einen kohlenstoffarmen Schwerpunkt haben, oder Erneuerbare Energien. Chancen auf der Aktienseite bieten Unternehmen mit Fokus Umweltschutz und Natur. Ein darauf ausgerichteter Index ist der

Natur-Aktien-Index (NAI) mit 30 weltweit ausgewählten Aktien. Die Zusammensetzung des NAI wird nach festgelegten, veröffentlichten Kriterien regelmäßig überprüft und gegebenenfalls geändert. Über zehn Jahre betrachtet entwickelte sich der Index, der auch für ETFs genutzt wird, prächtig: Die Performance liegt bei plus 168,73 Prozent im Jahresvergleich und 199,9 Prozent über zehn Jahre (Quelle onvista). □

Engagement für Nachhaltigkeit

Advertorial

ESG Portfolio Management ist ein Asset Manager für nachhaltige Investmentfonds, die messbare, positive Wirkungen auf die Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Vereinten Nationen erzielen. Christoph Klein, CFA, CEFA Managing Partner, erläutert.



ESG (Environmental, Social und Governance) Kriterien werden neben der ökonomischen Qualität in der Wertpapieranalyse und Selektion einbezogen.

Das Fondsmanagement engagiert sich, um die Nachhaltigkeit der Unternehmen zu verbessern. Dabei geht es konstruktive Dialoge mit den Unternehmen ein.

ESG Portfolio Management wurde mehrfach ausgezeichnet: Deutscher Exzellenzpreis, ESG Investing Award Multi Asset für den SDG Evolution Flexibel (WKN: A1W9AA) und ESG Investing Award Fixed Income für den Mayence Fair Value Bond Fonds (WKN:A2AQZE). Beide Fonds erhielten das FNG Siegel mit jeweils drei Sternen sowie die Einstufung als Artikel 9 Fonds nach der Offenlegungsverordnung.



www.esg-pm.com

Disclaimer: Die ESG Portfolio Management GmbH ist im Rahmen der Anlagevermittlung von Finanzinstrumenten und der Anlageberatung gem. § 1 KWG ausschließlich auf Rechnung und unter der Haftung der AHP Capital Management GmbH, Weißfrauenstraße 12-16, 60311 Frankfurt am Main, tätig (§ 2 Abs. 10 KWG).

Gastbeitrag

Nachhaltiger Kakaoanbau als Investition

Oliver Hanke ist Leiter Nachhaltigkeit der 12Tree Finance GmbH, einem Berliner Asset Manager und Inkubator. Fokus der transformativen Investments liegt auf nachhaltigen Wald- und Agrarprojekten in Lateinamerika.

Der Kakaoanbau zeichnet sich durch ein großes Ungleichgewicht aus. Spekulanten und Industrie sind die Gewinner und der Kakaoanbauer trägt die meisten operativen Risiken. Die Süßwaren-Industrie setzt sich seit Jahren immer neue Ziele zur nachhaltigen Beschaffung und Bekämpfung von Kinderarbeit – aber mit mäßigem Erfolg. In den letzten Jahren haben progressive institutionelle Anleger Verantwortung übernommen und bereits dreistellige Millionenbeträge in transformativen Anbau in den Tropen investiert – in hochproduktive, aber ganzheitliche Farmen, die sozialen Impact und Biodiversität gleichermaßen berücksichtigen.

High Output mit High Impact

Die Projekte haben direkte Abnahmeverträge mit Unternehmen geschlossen, die bereit sind, Prämien für echte Nachhaltigkeit zu zahlen. Dies ermöglicht Transparenz und Planungssicherheit für alle Akteure. Das Ausschalten

von Zwischenhändlern ermöglicht den Produzenten stattdessen in faire Löhne und Ausbildungsprogramme zu investieren. Die kleinbäuerlichen Strukturen werden von Anfang an mit einbezogen; Ankerprojekte helfen den Bauern mit Zugang zu Käufern und technischem Support. Beispiele in der ganzen Region belegen inzwischen eindrücklich, dass Investments entlang der gesamten Wertschöpfungskette und die Einbeziehung aller Akteure zum Erfolg führen und aktiv zum Klimaschutz beitragen können. Es entstehen ganz neue Modelle für klimapositive Agroforste, die nicht nur Investoren interessante Erträge liefern, sondern für zukünftige Generationen echte Werte schaffen.

Agroforstprojekt mit Kakao, Kautschuk, Kaffee und mit Einbeziehung von Wald- und Schutzgebieten.



Umfrage unter der Generation Z in Deutschland zur sozialen Verantwortung
Gegenüber welchen Aspekten tragen Sie soziale Verantwortung?

23%



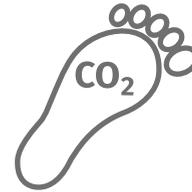
Engagement für den
Tierschutz

22%



Gewährleistung, dass meine
Familie gute Chancen hat

18%



Reduzierung meiner
Klimabilanz

17%



Kauf von Produkten auf
Grundlage der Nachhaltigkeit /
ethischen Merkmale

17%



Sicherheit meiner
Nachbarschaft

16%



Reduzierung meines
Abfallaufkommens

15%



Beitrag zur Stärkung
lokaler Gemeinden

15%



Bekämpfung von Ungleich-
heit in der Gesellschaft

14%



Unterstützung von
Menschenrechtsorganisationen

13%



Vielfalt am Arbeitsplatz /
Bildungsinstitut

11%



Reduzierung des Verbrauchs
an Einweg-Plastik

Quelle: OC&C, 2019

45 % gaben 2019 in einer Befragung an, dass sie nach eigenen Einschätzungen „mehr Verantwortung als andere“ übernehmen.

Quelle: Kantar EMNID, 2019

64,1 % der Befragten einer Studie halten soziale Gerechtigkeit für besonders wichtig und erstrebenswert.

Quelle: IfD Allensbach, 2020

Fairness in Unternehmen leben

SOZIALE NACHHALTIGKEIT | VON KARL-HEINZ MÖLLER

Ziel nachhaltiger Geschäftsprozesse sollte sein, nicht allein die ökonomische, sondern auch die ökologische Effizienz des Unternehmens langfristig zu verbessern. Ansatzpunkte liefern drei unterschiedliche Aspekte: Ökonomie, Ökologie und Soziales.



Das „S“ in ESG steht für die Bewertung von Investments anhand sozialer und gesellschaftlicher Aspekte

Ein kleines Virus macht deutlich, welche Konsequenzen die Vernetzung von Produktion und die damit verbundenen Lieferketten auf das tägliche Leben haben. Für Unternehmen ist nur ökonomisch betrachtet die Balance zwischen Kosten und Nutzen eine Frage zwischen Gewinn und Verlust. Die entscheidende Dimension nach Kriterien der Nachhaltigkeit ist, unter welchen Bedingungen die Prozesse ablaufen.

Rollenverteilung und Verantwortung gerecht abwägen

Die Einhaltung von Arbeitsrechten, Sozialstandards und Gesundheitsschutz der Mitarbeiter:innen sind in der Abwägung von großer Bedeutung. Erst ein geregeltes Einkommen sichert die Existenz

und ermöglicht die materielle, aber auch soziale und kulturelle Teilhabe. Ein gesunder und zufriedener Arbeitnehmer wird mit einer höheren Motivation seine Arbeit verrichten – übertragen wäre dies ein ordentliches Plus auf der Habenseite. Nachhaltigkeit ermöglicht erst das Funktionieren einer stabilen Gesellschaft mit Partizipation am ökonomischen Erfolg und ein Teil menschlicher Würde. Darüber hinaus gewährleisten Arbeits- und Menschenrechte über Generationen hinaus ein Fundament für gesellschaftlichen Fortschritt.

Bewusstsein auf die Realität fokussieren

Der Blick über den Zaun muss in einer globalen Welt weit über die nationalen Grenzen reichen. Treffender als in der Corona-Epidemie kann es nicht aufgezeigt werden. In den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen ist die soziale Nachhaltigkeit weltweit verankert. Die Vorgaben zielen darauf ab, Armut und Hunger überall auf der

Welt zu beenden, Ungleichheiten in und zwischen Ländern zu bekämpfen, Menschenrechte für alle zu verwirklichen und Geschlechtergleichstellung und Selbstbestimmung aller Frauen und Mädchen zu erreichen. Es garantiert Ihnen geregelte Arbeitsbedingungen und ein Verbot von Diskriminierung und ausbeuterischer Kinderarbeit. Nur Fairtrade ist wirklich fair. Wertschöpfungsketten reichen von der Rohstoffproduktion über die Erstellung des eigentlichen Produkts oder der Dienstleistung bis hin zum Recycling nach der Nutzung. Teile dieser Ereignisse finden außerhalb der Kontrolle des Unternehmens statt. Im Sinne von Nachhaltigkeit gilt es, auch dafür die volle Verantwortung zu übernehmen. Entwicklungen von Produkten als Chance eines ökologischen Prozesses im Kontext einer Kreislaufwirtschaft anzusehen, führen zum Gewinn für Unternehmen, Gesellschaft und Umwelt. □

Sozial nachhaltige Rendite mit Hoffnungshäusern

Werbeitrag – Unternehmensporträt

Die Crowdfunding-Plattform Xavin ermöglicht direkte Geldanlage in sozial nachhaltige Projekte. Seit der Gründung der Plattform 2018 konnten bereits Darlehen im Wert von knapp fünf Millionen Euro an sozial nachhaltige Projekte vermittelt werden.

„Die Verbindung aus sozialer Nachhaltigkeit und Anlageprodukt ist in dieser Form aus meiner Sicht einzigartig.“, sagt Christian Muth, Stammanleger bei Xavin.

Von Beginn an hat er bis heute in 28 Projekte über Xavin investiert. Als Person, die sich selbst ehrenamtlich in mehreren Vereinen engagiert, stehen für ihn bei der Wahl der Geldanlage nicht nur die Themen Rendite und Laufzeit im Vordergrund, sondern er möchte auch sehen können, was genau mit seinem Geld passiert. „Die Verbindung aus sozialer Nachhaltigkeit und Anlageprodukt ist in dieser Form aus meiner Sicht einzigartig. Ich freue mich bei jedem Projekt, bei dem ich Vereine und soziale Träger in eine moderne Zukunft begleiten kann“, sagt der

Stammanleger und lobt die greifbare Wirkung der Projekte. Nicht nur erhalte er als Anleger bei Xavin das Gefühl durch seine Investitionen unsere Gesellschaft voranzubringen, sondern er könne die umgesetzten Projekte mit eigenen Augen sehen und oftmals durch erhaltene Sachprämien auch ausprobieren. Ein Beispiel für den außergewöhnlichen Impact durch Xavin sind die Projekte mit der Hoffnungsträger Stiftung. Auch hier hat Christian Muth mit einer Anlage unterstützt.

Echter Impact bei Xavin – Die Hoffnungsträger Stiftung

Ziel der Hoffnungsträger-Projekte ist es, dass Integration gelingt und geflüchtete Menschen nicht am Rande der Gesellschaft leben, sondern ein Teil von ihr werden. Dafür werden sogenannte Hoffnungshäuser gebaut, in denen geflüchtete und einheimische Menschen zusammen unter einem Dach leben. Durch dieses interkulturelle und mehrfach preisgekrönte Wohnkonzept erhalten Geflüchtete vielfältige Angebote und Strukturen zur Unterstützung. Dank



Xavin ermöglicht die direkte Geldanlage in Hoffnungshäuser

früherer Kampagnen auf Xavin konnten bereits sechs Hoffnungshäuser in Konstanz sowie vier Häuser für das Pilotprojekt „Hoffnungsort“ für sozialen Wohnraum in Calw erfolgreich mitfinanziert werden. Auch aktuell können Sie mit einem Investment zur integrativen Arbeit der Stiftung beitragen und im Gegenzug tolle Prämien und eine finanzielle Rendite erhalten. Auf der Projektseite (<https://www.xavin.eu/projects/hoffnungstrager-beteiligung>) erhalten Sie weitere Informationen über die wertvolle Arbeit der Stiftung und

können als Anleger:in selbst einen wichtigen Beitrag für gelingende Integrationsarbeit leisten.

„Ich kann jedem, der eine soziale Ader hat und sein Geld aktuell nur auf dem Girokonto rumliegen hat, nur empfehlen, sich eine Anlage zu überlegen. Insbesondere Menschen, denen der gesellschaftliche Zusammenhalt wichtig ist, sind bei Xavin auf jeden Fall richtig.“, empfiehlt Christian Muth.

www.xavin.eu

Frische Luft im Bau

IMMOBILIENINVESTMENTS | VON KARL-HEINZ MÖLLER

Geldanlagen in immobile Werte sind für eine langfristige Perspektive besonders geeignet. In der Regel erwerben Anleger dazu Anteile an Fonds, die in Gebäude wie Büros, Hotels, Fabriken, Logistikzentren, Wohnhäusern und Wohnviertel investieren. Als nachhaltig gelten diese Investments, wenn die Bauten nach den in diesem Jahr formulierten neuen Vorschriften entworfen sind: emissionsarm vom Heizkeller bis unters Dach.

Immobilienfonds sind geeignete Vehikel, privaten und institutionellen Anlegern Geldanlagen in diesem Segment zu ermöglichen. In Depots dienen sie vor allem der Diversifikation. Aktuell sorgen sie aufgrund der intensiven Nachfrage für hohe Renditen. Das Kapital kann in geschlossene oder offene Fonds fließen, Zinsen entstehen aus Miet- und Zinseinnahmen sowie aus der Wertsteigerung.

Verstärktes Streben nach Klimaneutralität

Der Ausweis nachhaltiger Bauweise kann mittels Green-Building-Zertifikaten belegt werden. Eine verbreitete Methode ist das Siegel der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen DGNB. Die Zertifizierung beurteilt Umweltfreundlichkeit, Ressourcenschonung, Funktionalität und die soziale und kulturelle Integration. Weitere Zertifikate für nachhaltige Gebäude sind BREEAM, LEED oder HQE. Gesamtwirtschaftlich ist die Bedeutung nachhaltiger Gebäude ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Schlecht isolierte Gemäuer und veraltete Heizsysteme verbrauchen große Mengen an Energie. Insgesamt ist dieser Sektor für einen Anteil von rund 25 Prozent der deutschen CO₂-Emissionen und 30 Prozent des Endenergieverbrauchs verantwortlich. Die Bundesregierung strebt bis 2050 einen nahezu klimaneutralen Gebäudebereich

an. Bis 2030 soll eine Reduzierung um 40 Prozent der klimaschädlichen Emissionen im Vergleich zu 2014 bewerkstelligt sein.

Förderprogramme erleichtern den Umstieg auf neue Technologien

Für das Erreichen dieser Klimaschutzziele ist eine deutliche Steigerung der aktuellen Sanierungsrate im Gebäudebestand notwendig. Dämmung von Dach und Wänden, hochisolierende Fenster und Türen, die Eliminierung von Wärmebrücken und eine energieeffiziente Wärmeerzeugung mit einem hohen Anteil Erneuerbarer Energien sind erprobte Maßnahmen, um den Wärmeverbrauch in Wohngebäuden zu senken. Sie stehen für frische Luft im Bau. Für Transparenz im Finanzsektor sorgt eine europäisch abgestimmte Offenlegungsverordnung. Der stark reduzierte Wärmebedarf kann mittels staatlich geförderter Technologien wie Wärmepumpen in Kombination mit Photovoltaik oder Solarthermie gedeckt werden. Anleger, die langfristig in ein Eigenheim investieren, müssen den gesamten Lebenszyklus berücksichtigen und bei der Rendite

die Kosten für die kontinuierliche Pflege einplanen. Ist ein Gebäude erst einmal errichtet, verbraucht es jahrzehntelang viel Energie – oder eben auch nicht. □

Nachhaltig in jeder Dimension

Immobilien, vor allem solche, die das persönliche Umfeld betreffen, sind sensible Investments. Kein Wunder, dass in der Agenda 2030 der Vereinten Nationen explizite Anforderungen ausformuliert werden. Städte und Siedlungen sollen sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestaltet sein. Dazu gehören laut den UN-Nachhaltigkeitszielen unter anderem, dass Kommunen und Unternehmen für angemessenen, sicheren und bezahlbaren Wohnraum zu sorgen haben. Die von Städten ausgehende Umweltbelastung sei pro Kopf zu senken, auf eine partizipatorische und nachhaltige Siedlungsplanung müsse hinzuwirken sein. Immobilieninvestments wird damit von hoher Warte bezüglich gesellschaftlicher, sozialer und ökologischer Fakten ein großes Verantwortungspotential zugesprochen.

Nachhaltige und klimaaktiv zertifizierte Wohnimmobilien in Österreich sind unsere DNA

Die unabhängige und inhabergeführte Immobilien-Managementgesellschaft AURIS Immo Solutions in Wien wurde 2017 mit einer starken Vision gegründet. Diese basiert auf der Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und Umwelt, sowie auf schnellen und gesamtheitlichen Lösungen für institutionelle Kunden. Christian Schön, geschäftsführender Gesellschafter AURIS Immo Solutions, berichtet.

Die Gründungsvision ist nach knapp vier Jahren bereits Erfolgsgeschichte. Seit Beginn sind sämtliche Wohnimmobilien vom österreichischen Bundesministerium für Umwelt klimaaktiv zertifiziert (der klimaaktive Gebäudestandard ist das europaweit anspruchsvollste Gütesiegel für nachhaltiges Bauen mit besonderem Fokus auf Energieeffizienz, Klimaschutz und Ressourceneffizienz) und gemeinsam mit Forschungseinrichtungen und Projektentwicklern werden kontinuierlich innovative Energiesysteme erforscht und etabliert. Somit hat sich AURIS Immo



Solutions nicht nur zu einem nachhaltigen Visionär und Initiator, sondern auch zu einem Pionier am zukunftsorientierten, nachhaltigen Immobiliensektor etabliert.

Erfolgreich klimaaktiv investieren

Der nachhaltige Wertekatalog wurde gemeinsam mit den institutionellen Investoren erarbeitet und beruht auf 100 prozentiger Transparenz, objektiver Bewertung und auf den EU-Gesetzesvorlagen und Taxonomie. Der Immobilien-Spezialfonds „Nachhaltiger Immobilienfonds Österreich“ ist ein AIF

gemäß deutschem Recht und wurde 2017 gemeinsam mit BNP Paribas REIM Germany Service KVG erfolgreich aufgelegt. Der Spezialfonds ist mit dem österreichischem Umweltzeichen zertifiziert. Mit den institutionellen Investoren wurde Anfang 2021 das vereinbarte „Soft-Closing“ umgesetzt, da bereits ein Investmentvermögen von fast 500 Millionen Euro in 24 nachhaltige und klimaaktiv zertifizierte Wohnobjekte in Österreich investiert wurde.

Die alternativen Energiesysteme sind in den bereits bestehenden Objekten Standard, wie zum Beispiel:

- Erdwärmepumpen (Geothermie)
- Wasser-Wasser-Wärmepumpen
- Solarthermie
- Photovoltaik
- Energiegewinnung mittels Grauwasser Recycling Anlage

Diese innovativen Systeme geben keine thermische Emission an ihre Umgebung ab, verursachen keinen Lärm und für die Bewohner

ermöglichen sie geringere Energiekosten sowie kontinuierliche und gesunde Raumtemperierung. Aufgrund des Erfolges und der stetig wachsenden Nachfrage wird im zweiten Halbjahr 2021 ein Nachfolgeprodukt aufgelegt, der „Nachhaltiger Immobilienfonds Österreich II“.

Dieser Spezialfonds beruht auf denselben Werten wie sein Vorgänger und basiert auch auf den Vorgaben der EU-Taxonomie. Die Zielgruppe umfasst institutionelle Investoren in Deutschland und Österreich, vorwiegend aus den Bereichen der Versorgungswerke, Pensionskassen und Versicherungen.

„Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Erfolg ergänzen sich hervorragend, daher erwarten wir mit Wohnimmobilien in den nächsten Jahren einen nachhaltigen Cashflow für unsere Investoren.“, so Christian Schön.

www.immo-solutions.at

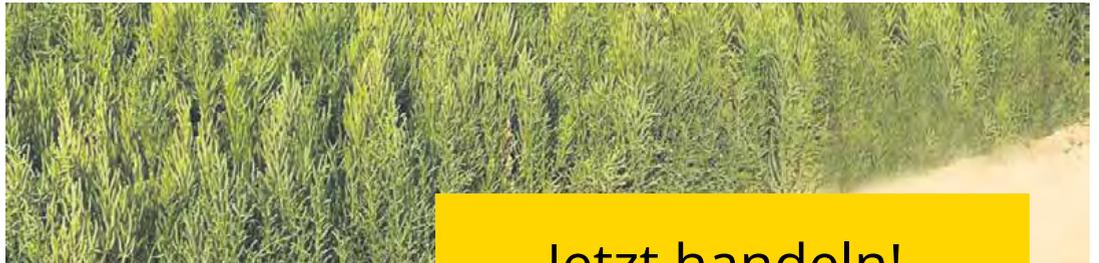
clean & green | SUSTAINABLE IMPACT INVESTMENTS

Wir investieren direkt in ein exklusives Portfolio nachhaltiger Sachwerte. Dabei wählen wir Projekte aus, die unsere ethischen, ökologischen und ökonomischen Werte und Ziele unterstützen. Durch Crowdfunding geben wir Investoren die Möglichkeit, sich mit ihrem Kapital wirkungsvoll für die Umwelt und ihre Mitmenschen einzusetzen.

Mit uns unterstützen Sie direkt nachhaltige, zukunftsorientierte Unternehmen und Projekte.



Für eine nachhaltige Lebensmittelproduktion durch Aquaponik



Jetzt handeln!

Unser aktuelles Projekt Pro Terra Maroc

Unter besten klimatischen Voraussetzungen betreiben wir in Marokko Landwirtschaft und Aquakultur. Wir züchten Buntbarsche, bauen Salicornia und Algen an. Das Nutzwasser der Fische wird in unseren Algenbecken und auf den Gemüseanbauflächen als Dünger für Nutzpflanzen verwendet. Die Pflanzen werden auch als Fischfutter genutzt. So entsteht ein geschlossenes energieeffizientes Kreislaufsystem. Wir greifen nicht in bestehende Ökosysteme ein, sondern nutzen Brachflächen und machen sie urbar. Zudem schaffen wir neue Arbeitsplätze in der Region und setzen uns für faire Arbeitsbedingungen ein.

Invest: 100 € bis 25.000€

Zinssatz: 7.5 %

Laufzeit: 6 Jahre

Let us make a difference, together!

**BETEILIGEN SIE SICH AM
CROWDFINVESTING**

... jetzt, einfach und direkt unter:

www.cleanandgreen.holdings

Fairantwortung
für unsere Zukunft

Wir sind Mitglied bei Fairantwortung.org

Fairantwortung ist eine gemeinnützige Initiative von Unternehmern, die sich für ein zukunftsfähiges Wirtschaftssystem einsetzen. Sie orientieren sich an den 17 Zielen nachhaltiger Entwicklung der Vereinten Nationen und setzen sie in konkreten Projekten um.

Hinweis gemäß § 12 Abs. 2 Vermögensanlagegesetz: Der Erwerb dieser Vermögensanlage ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

Terminsache „Apokalypse“

Der Dinosaurier dachte auch, er hätte noch genügend Zeit. Wir können glauben, dass alles wieder ins Lot kommt, nach überstandener Pandemie.

Dabei wissen wir nicht einmal genau, warum sie den Menschen gerade in diesem Moment so brutal erwischt. Viele von uns ahnen es: Das Klima auf dem Planeten Erde wird ungemütlich. Kommende Generationen stehen vor der großen



Karl Heinz Möller
Chefredakteur

Herausforderung, die Erderwärmung zu stoppen. Bevor die apokalyptischen Reiter ihre Pferde satteln, müssen wir jetzt massiv in nachhaltige Projekte wie Erneuerbare Energien und die Erhaltung der natürlichen Ressourcen investieren. Chancen für Anleger, die nicht das Schicksal des Dinosauriers teilen mögen, sind reichlich gegeben. Feine Verzinsung gibt es inklusive.

IMPRESSUM

Projektmanager Marie-Christin Plöger, marie-christin.ploeger@reflex-media.net **Redaktion** Luise Mergenthal, Karl-Heinz Möller, Paul Trebol **Layout** Silke Schneider, silke.schneider@reflex-media.net **Fotos** iStock/Getty Images, Coverbild iStock/Pogonici **Druck** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH **V.i.S.d.P.** Redaktionelle Inhalte Karl-Heinz Möller, redaktion@reflex-media.net **Weitere Informationen** Pit Grundmann, pit.grundmann@reflex-media.net, Reflex Verlag GmbH, Hackescher Markt 2-3, D-10178 Berlin, T 030 / 200 89 49-0, www.reflex-media.net

Diese Publikation des Reflex Verlages erscheint am 31. März 2021 in der Frankfurter Allgemeine Zeitung. Der Reflex Verlag und die Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH sind rechtlich getrennte und redaktionell unabhängige Unternehmen. Inhalte von Werbebeiträgen wie Unternehmens- und Produktporträts, Interviews, Anzeigen sowie Gastbeiträgen und Fokusinterviews geben die Meinung der beteiligten Unternehmen beziehungsweise Personen wieder. Die Redaktion ist für die Richtigkeit der Beiträge nicht verantwortlich. Die rechtliche Haftung liegt bei den jeweiligen Unternehmen.

Unsere nächste Ausgabe



Medizinischer Fortschritt

Verdoppelte sich das medizinische Wissen in den 1950er-Jahren etwa alle 50 Jahre, brauchte es dafür im Jahr 2010 nur dreieinhalb Jahre und Schätzungen zufolge in diesem Jahr gerade einmal 73 Tage. Wie das möglich ist und welche innovativen Technologien, Lösungen und Therapien es für den multimedialen Patienten gibt, beleuchten wir in unserer Publikation „Medizinischer Fortschritt“.

Erfahren Sie mehr am 04. April 2021 in der Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung.

Wir sind dabei

PricewaterhouseCoopers
Société coopérative
2, rue Gerhard Mercator
B.P. 1443 L-1014 Luxembourg
olivier.carre@pwc.com

Catella Real Estate AG
Alter Hof 5
80331 München
office@catella-investment.com

Selection Asset Management GmbH
Herzog-Heinrich-Straße 32
80336 München
info@selectionam.de

ARTS Asset Management GmbH
Schottenfeldgasse 20
1070 Wien, Österreich
office@arts.co.at

3 Deutscher Derivate Verband e. V.
Feldbergstraße 38
60323 Frankfurt am Main
info@derivateverband.de

4 Landesmesse Stuttgart GmbH
Messeplatz 1
70629 Stuttgart
info@messe-stuttgart.de

4 Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG
Barmenia-Allee 1
42119 Wuppertal
info@barmenia.de

5 Bundesverband Alternative Investments e. V. (BAI)
Poppelsdorfer Allee 106
53115 Bonn
info@bvai.de

6 hep global GmbH
Römerstraße 3
74363 Güglingen
info@hep.global

6 Forum Nachhaltige Geldanlagen e. V.
Motzstraße 3 SF
10777 Berlin
Office@forum-ng.org

7 Invest in Visions GmbH
Freiherr-vom-Stein-Straße 24-26
60323 Frankfurt am Main
info@investinvisions.com

8 12Tree Finance GmbH
Französische Straße 47
10117 Berlin
info@12tree.de

9 ESG Portfolio Management GmbH
Weißfrauenstraße 12-16
60311 Frankfurt am Main
klein@esg-pm.com

10 Xavin GmbH
Lautenschlagerstraße 16
70173 Stuttgart
info@xavin.eu

10 AURIS IMMO SOLUTIONS GmbH
Nauschgasse 2/OG 1
1220 Wien, Österreich
office@immo-solutions.at

11 clean & green holdings GmbH
Johannes-Flintrop-Straße 8-10
40822 Mettmann
mail@cgsii.de